

Um den Glauben wird gekämpft



Streiche falsche Begriffe weg (immer einer der **fett** gedruckten)!



Am Beginn des 16. Jahrhunderts war es üblich, dass die römisch-katholische Kirche sogenannte **Ablassbriefe** **Schuldbriefe** an die Gläubigen verkaufte. Diese konnten sich so angeblich von ihren **Sünden Verbrechen** freikaufen, um nach ihrem Tod die Qualen in der Hölle nicht erleiden zu müssen. Der Augustinermönch Martin Luther prangerte das und andere Fehlentwicklungen in der Kirche an, kritisierte sie stark und nutzte dafür unter anderem die damaligen neuen **Nachrichten Medien**. Er ließ Flugblätter mit seinen **Thesen Vermutungen** (= Ideen, Vorstellungen) drucken, mit denen er die Menschen im ganzen Land erreichte. Außerdem verschickte er sie per Brief an die Verantwortlichen, zum Beispiel an den Bischof von **Mainz Mannheim**. Neu war auch, dass Luther seine Streitgespräche, die er mit Studenten in **Tübingen Heidelberg** führte, protokollieren und in Druck geben ließ – so gelang es ihm, die Ergebnisse aus seiner Sicht zu verbreiten.

Luther sagte: Nur durch die Gnade Gottes könne der Mensch von seinen Sünden befreit werden und das ewige Leben im **Jenseits Diesseits** erlangen – nicht durch den Erwerb der Ablassbriefe und stellte sich somit gegen den Papst und gegen den Kaiser. Dieser ließ ihn 1521 bei einem Reichstag in **Speyer Worms** zu einem Verhör vorladen. Dort sollte er seine Thesen widerrufen, aber Luther weigerte sich. Der Kaiser verhängte die Reichsacht über ihn, eine der höchsten weltlichen Strafen, die ihn für **die Kirche das gesamte Reich** zum Rechtlosen erklärte. Wenige Wochen zuvor wurde er durch eine päpstliche Bannbulle bereits aus der kirchlichen Gemeinschaft ausgeschlossen.

In der Folge kam es zur **Spaltung Vereinigung** der christlichen Glaubensgemeinschaft. Die Protestanten oder Evangelischen begannen, den Gottesdienst auf Deutsch – und nicht **Latein Griechisch** – zu halten, damit jeder sie verstand. Sie betonten die Rückbesinnung auf die **10 Gebote Bibel** als einzige Quelle des Glaubens und wandten sich gegen den Papst und die Heiligenverehrung. Im **Nordosten Südwesten** Deutschlands wurden Klöster aufgelöst oder in Schulen umgewandelt. Der Stadtpfarrer von Schwäbisch Hall, Johannes Brenz, verfasste im Auftrag des Herzogs von **Württemberg Baden** eine neue Kirchenordnung und führte die Schulpflicht ein. Denn nur wer lesen, schreiben und rechnen konnte, sei ein freier Mensch, sagte **Brenz Luther**.